

Programm

die
Staufer-
saga

zur festlichen ökumenischen
Adventsandacht und zum
Jahresabschluss mit Gedenken
an Stephan Kirchenbauer-Arnold
in der Johanniskirche am

Mittwoch, 17. Dezember 2025
ab 18 Uhr.

Anschließend lädt der
Staufersaga-Weihnachtsmarkt
zum Verweilen ein.



Zur Einstimmung

Orgelstück

Münsterorganist Stephan Beck

Begrüßung

Dekan Robert Kloker

Gemeinsames Lied zum Advent

„Macht hoch die Tür“

Strophen 1 bis 3 mit Orgelbegleitung
(Liedtext hinten aufgeführt)

Gebet

Pfarrer Reiner Kaupp

Schriftlesung

Pfarrer Reiner Kaupp

Orgelstück

Münsterorganist Stephan Beck

Ansprachen

Dekan Robert Kloker

Pfarrer Reiner Kaupp

Esmanur Parmak in

Vertretung für DITIB

Lied zum Advent

„Wie soll ich Dich empfangen“

Strophen 1, 2, 5 mit Orgelbegleitung
(Liedtext hinten aufgeführt)

Fürbitten

Menschlichkeit - Carmen Bäuml

Verantwortung - Ute Meinke

Zuversicht - Jürgen Musch

Frieden - Carolin Kraut

Gemeinschaft - Gundi Mertens

Gedenken an Stephan Kirchenbauer-
Arnold - Sonja Westphal

Gemeinsames Vaterunser

Einleitung durch Dekan Robert Kloker

Kollekte

für den Erhalt der Johanniskirche

Orgelstück

Münsterorganist Stephan Beck

Gemeinsames Segensgebet

„Durchhalten und Zusammenstehen“

Dekan Robert Kloker

Pfarrer Reiner Kaupp

Choreografie

**„Maria durch ein
Dornwald ging“**

Musik: Matthias Pflüger

Tanz: Susanna Rados

Lied zum Advent

„Maria durch ein Dornwald ging“

Strophen 1-4 mit Orgelbegleitung

(Liedtext hinten aufgeführt)

Danksagung

Gundi Mertens

Jürgen Musch

Abschluss

Lichtertanz mit den Hübschlerinnen

Titel „Stella Splendens“

Feierlicher Auszug

Orgelstück

Münsterorganist Stephan Beck

Herzlichen Dank an

Dekan Robert Kloker und
Pfarrer Reiner Kaupp für die Gebete, die
Schriftlesung, die Ansprachen, die Pre-
digt und für ihren Segen.
Dank an Esmanur Parmak für die ein-
fühlsamen Worte in Vertretung für
die DITIB Gemeinde.

Ebenso sehr herzlichen Dank an
Münsterorganist Stephan Beck für die
wunderbare Orgelbegleitung.

Es ist uns allen eine große Ehre,
die Jahresabschlussfeier des
Staufersaga-Vereins unter
ihrer Leitung feiern zu dürfen.

Dank an alle, die zum Gelingen der Adventsandacht beigetragen haben

Fahnenträger: Matthias Aust

Stauferritter: Alfred Glinka, Raimar Mücke

Fürbittenleser: Carmen Bäuml, Ute Meinke,
Jürgen Musch, Carolin Kraut, Gundi Mertens
und Sonja Westphal

Choreografie/Tanz: Susanna Rados

Musik: Matthias Pflüger

Hübschlerinnen: Aggi Klompmaker,
Michaela Schneelee, Denise Brandstetter,
Andrea Bulling, Andrea Duve,
Melanie Morbitzer, Susanna Rados

Programmgestaltung: Ute Meinke

Organisation: Carmen Bäuml

Technik: Horst Linke

Herzlicher Dank von

Gundi Mertens und Jürgen Musch

Liebe Staufersaga-Freundinnen und Staufersaga-Freunde,

zum 13. Mal haben wir uns heute traditionell in der Johanniskirche zu unserer Jahresabschlussfeier und zum Gedenken an unseren Freund Stephan Kirchenbauer-Arnold versammelt. In großer Achtung und Liebe gedenken wir seiner.

Auch nach Stephans Tod sind viele seiner Ideen bis heute Teil unserer staufischen Vereinsaktivitäten. In Gedenken an ihn haben wir Lichter angezündet, Blumen an seinem Bild niedergelegt und mit der Staufersaga-Fahne und den edlen Rittern die Ehrenwache gehalten. „Man sieht nur mit dem Herzen gut“, an den Spruch von Antoine de Saint-Exupéry hat Stephan uns zu Lebzeiten häufig erinnert. Mit dieser Weisheit begleitet er uns bis heute durch die Zeit.

In gewohnter Tradition möchten wir einen kleinen Rückblick auf das Jahr 2025 werfen und allen einen großen Dank für die Zusammenarbeit und das Durchhaltevermögen sagen.

Dem 14. Mai, der feierlichen Eröffnung des Fünfknopfturms, widmen wir eine besondere Aufmerksamkeit, denn hier startete eine mehrmonatige Aktivität.

Zur Eröffnung an Muttertag waren rings um den Turm herum Blumentröge mit Heilpflanzen aus dem Erbe der Hildegard von Bingen aufgestellt. Herzlichen Dank an dieser Stelle an das Gmünder Baubetriebsamt und an die Stadtgärtnerei. Die ansprechenden Blumentröge haben Josef Stampfer und Rolf Friedel von der Zimmermannszunft bereits im letzten Jahr zusammengebaut.

In der Eingangsebene des Fünfknopfturms präsentierten sich auf der linken Seite die Vorankündigungen für die Ausstellungen im Museum im Prediger.

„I wish you were queer“ und „3 Generationen Baumhauer“, eine Gmünder Künstlerfamilie des 20. und 21. Jahrhunderts.

Die rechte Seite der Eingangsebene war der Staufischen Kultur gewidmet. Zum einen wurde ein Unikat der Johanniskirche im Modell ausgestellt, welches 2010 von Josef Stampfer zusammen mit der Stadtschreinerei im Maßstab 1:50 geschaffen wurde. Zum anderen gab es eine Bilder-Show zu den Krönungshandschuhen mit dem Hinweis auf den 14. September zum „Tag des offenen Denkmals“. An diesem Tag wurden die Krönungshandschuhe des Hl. Römischen Reiches Deutscher Nation „in progress“ in der Schatzkammer des Museums im Prediger präsentiert.

Die Krönungshandschuhe sind ein Teil des Krönungsornats des römisch-deutschen Kaisers. Sie wurden um 1220 in der königlichen Werkstatt in Palermo hergestellt. Die Handschuhe bestehen aus roter Seide und sind mit Goldstickerei, applizierten Emailarbeiten, Perlen und gefassten Edelsteinen verziert. Es ist unbestritten, dass diese Handschuhe Friedrich II. zuzuordnen sind. Er war der Sohn der Konstanze von Sizilien und Heinrich VI.

Ute Bundschuh, eine begnadete Stickerin, die bereits 2011 Gruppenleiterin der Stickgruppe für die Replikation des Krönungsmantels war, hat die Handschuhe in vollendeter Weise bestickt und mit Edelsteinen und Perlen ausgeschmückt. Ihr gebührt großer Dank.

Diese zwei weltweit einzigartigen Replikationen von Mantel und Handschuhen entstanden in der Gewandmeisterei des Staufersaga-Vereins.

Alle anderen Turmebenen des Fünfknopfturms wurden mit neuen Dokumentationen ergänzt, blieben aber in ihren Kernaussstellungen erhalten.

Für die große Unterstützung bei den Vorbereitungen der Gestaltung des Turms Dank an Josef Stampfer, Rolf Friedel und Dieter Ellinger, Petra Weiner und Konni Mangold.

Alfred Glinka, Raimar Mücke, Peter Preisinger, Jonas Schreyer und Hakan Aktas auch einen herzlichen Dank für das tolle Kinderprogramm vor dem Turm und ein Dankeschön gilt allen, die ehrenamtliche Dienste im Fünfknopfturm geleistet haben. Ohne Eure Hilfe wäre das Projekt Fünfknopfturm nicht realisierbar.

Teilnahme an Veranstaltungen 2025

9. Februar: Winterzauber auf Burg Rechberg.

5. April: Einweihung Kindergarten, Burg Rechberg.

Beides Projekte der „Stauferschwerter“ um Alfred Glinka.

14. Mai: Eröffnung Fünfknopfturm.

31. Mai: Festumzug „100 Jahre Bargau“
Projektgruppe der „Gewandausgabe“ und verschiedene Abteilungen.

1. Juni: Kindertag am Fünfknopfturm
„Stauferschwerter“ und verschiedene Gruppierungen.

20. bis 22. Juni: Lager in Waiblingen
Projekt der „Rüstmeisterei“ um Frank Stühle und verschiedenen Staufergruppen.

5. Juli: AGV-Umzug
Projekt der „Rüstmeisterei“ und der „Fahnenschwinger“ um Manfred Stury.

5. Juli: Kinder Bühne Bettringen
Gruppe der „Stauferschwerter“.

13. Juli: 700 Jahre Waldstetten

Alle Darsteller wurden von der Gewandausgabe eingekleidet.

12. bis 14. September: Georgishof-Fest

Organisiert durch die „Rüstmeisterei“ und verschiedene Gruppierungen.

14. September am Prediger: „Tag des offenen Denkmals“

Mitgewirkt haben: Gewandausgabe, Steinmetz-Zunft, Mittelalterliche Musikgruppe „Batherie“, Gewandmeisterei, Stauferschwerter, Hofstaat und das Kaiserpaar.

20. September: Festumzug in Lorch und Lager Kloster Lorch

Teilgenommen haben: Rüstmeisterei, Stauferschwerter, Stauferlöwen und verschiedene Gruppen. Die Gewänder kamen von der Gewandausgabe.

5. Oktober: Festumzug 125 Jahre Musikverein Bettringen

Teilnahme verschiedener Abteilungen.

19. Oktober: Tag der Kulturen und letzter Tag der Fünfknopfturm-Saison 2025

Dreh- und Angelpunkt beim Tag der Kulturen war der Fünfknopfturm. Vor dem Turm präsentierte sich die Gruppe der „Stauferschwerter“ um Alfred Glinka und Team mit einer Spielstraße und einer Bastelecke für Kinder. Jutta Glinka bereitete für jedes Kind ein Überraschungsgeschenk vor. Die „Rüstmeisterei“ um Frank Stühle, Andrea Leidig und Christa Schillinger mit Team sorgte mit der Wurfburg und dem kleinen Katapult für gute Unterhaltung. Die „Ritterschaft zu Gmünd“ um Sergej Ermolaev, Georg Cichon und Christian Unger informierten die Besucher zum Waffengebrauch im Mittelalter und über den Einsatz von Gemüsesorten und Gewürzen. Ute Bundschuh, Henrika Lencing und Tina Kerner vertraten die Gewandmeisterei mit Gebendeflechten, Meini Plischke zeigte das Sarwürken von Kettenhemden und Mary Barth und Sprigl erklärten, wie man aus einem Kupferblech Rosen herstellen kann. Herzlichen Dank an die kreativen Unterstützerinnen und Unterstützer.

24. bis 26. November: Aufbau des Staufersaga Weihnachtsmarktes

27. November bis 21. Dezember Staufischer Weihnachtsmarkt

Ab dem 24. November lief der Aufbau unseres ansprechenden Stauferdorfes am Unteren Marktplatz. Herzlichen Dank an Josef Stampfer, Rolf Friedel, Dieter Ellinger mit der Zimmermanns-Zunft sowie an Manfred Stury, Rolf Wachovius und Alfred Glinka, die gemeinsam für die innere und äußere Ausstattung der Häuschen verantwortlich waren. Ganz lieben Dank an Martina Hasenmüller, Tina Kerner, Luise und Josef Stampfer und Claudia Alka für die ansprechende Inneneinrichtung und das weihnachtliche Dekorieren der beiden Geschenke-Häuschen. Ugge Hinderer lieben Dank für die natürliche Außendeko mit Tannenzapfen und attraktiven roten Äpfeln. Frank Stühle, Michi Dreizler, Sprigl und dem gesamten Rüstmeistereiteam an dieser Stelle ein großes Lob für den Aufbau des besonderen mittelalterlichen Gewerke-Schmiedezelts. Eine geniale Idee als Dreifuß-Konstruktion, höhenverstellbar und in dieser Ausführung einzigartig.

Ein ebenso herzliches Dankeschön der Staufer-Schmiede mit Martin Rott, Meinhard Plischke, Thomas Kleesattel, Mary Barth, Sprigl sowie Eva und Franz Hofielen für den mittelalterlichen Schmiede-Aufbau, ohne den der Staufersaga-Weihnachtsmarkt nicht komplett wäre.

Herzlichen Dank an die Gewandausgabe, die für alle geschilderten Veranstaltungen gefordert waren: Christine Zorniger, Michaela Schneelee, Ursel Elrefaey und Team. Ebenso allen ehrenamtlichen Nähgruppen der Gewandmeisterei mit Teams, die das ganze Jahr über von Montag bis Freitag Gewänder nähen, Reparaturen erledigen und die von Hand gearbeiteten textilen Präsente für unsere Geschenkehäuschen hergestellt haben. Stellvertretend: Ilona Rinderknecht, Grete Thomas, Tina Kerner, Ute Bundschuh, Ursula Schall, Hildegard Woisetschläger, Henrica Lenzing, Anita Weber, Martina Hasenmüller und Meinhard Plischke.

Der wunderschöne Schmuck aus Speckstein und die interessanten Holzdekorationen stammen von der Steinmetz- und Zimmermanns-Zunft mit Luise und Josef Stampfer.

So langsam schließt sich der Dankeskreis.

Ohne unseren Rolf Wachovius, der immer einen lustigen Spruch parat hat, würde es allen Helfenden auf dem Staufersaga Weihnachtsmarkt während ihrer Dienste nicht so großen Spaß bereiten. Rolf ist nicht aus der Ruhe zu bringen und steht täglich hilfreich zur Seite. Ganz lieben Dank.

Bei Yunus Emre möchte wir uns für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Seit vielen Jahren bieten sie in einträchtiger Harmonie mit dem Staufersaga Verein ihre typischen türkischen Spezialitäten und schwarzen Tee an, eine sehr gute Ergänzung zu unseren weihnachtlichen Angeboten.

Herzlichen Dank für die unterhaltsame Tanzkunst am Gewerkezelt mit Susanna Rados und der Musikkomposition von Mazze Pflüger.

Denise Fürstenau engagierte sich in diesem Jahr für die Tanzgruppe „Inklusion“ vom Haus Lindenhof und präsentierte ihre eigene Tanzschule.

Last but not least - Herzlichen Dank an: Sonja Westphal für die Protokollerstellung während des Jahres, Konni Mangold für die Büro-Assistenz und Horst Linke für die verschiedenen Technik-Einsätze.

Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gebührt großer DANK und RESPEKT für die Dienste am Weihnachtsmarkt. Ohne Euch gäbe es keinen Staufersaga Weihnachtsmarkt.

Zum Schluss möchten wir Euch allen ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Eurer Familien und Freunde wünschen und einen positiven Start ins Neue Jahr 2026.

Bleibt zuversichtlich und vor allem gesund.

Im Anschluss an die Andacht laden wir Euch alle herzlich ein, den Staufersaga Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Eure

Gundi Mertens und Jürgen Musch

Liedtexte

„Macht hoch die Tür“

1. Macht hoch die Tür,
die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat
2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;

all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat

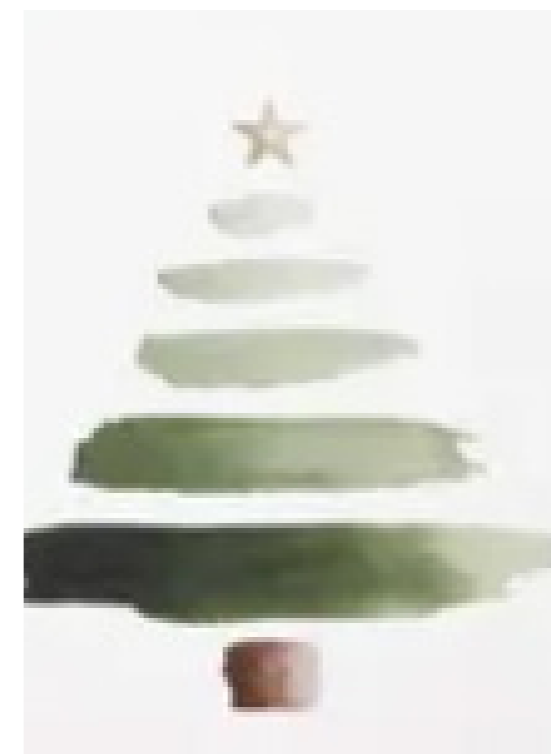


Liedtexte

„Wie soll ich dich empfangen“

1. Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn' ich dir,
o aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.
2. Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.

5. Nichts, nichts hat dich getrieben
zu mir vom Himmelszelt
als das geliebte Lieben,
damit du alle Welt
in ihren tausend Plagen
und großen Jammerlast,
die kein Mund kann aussagen,
so fest umfangen hast.

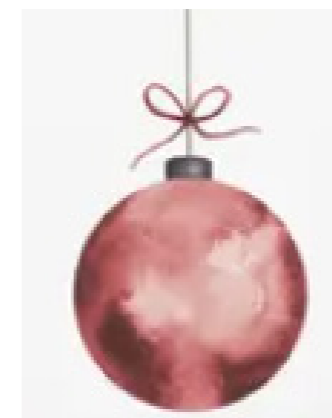


„Maria durch ein Dornwald ging“

1. Kyrie eleison!
Maria durch ein' Dornwald ging,
der hat in sieben Jahrn
kein Laub getragen.
Jesus und Maria.
2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrie eleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria.



3. Da haben die Dornen Rosen getragen,
Kyrie eleison!
Als das Kindlein
durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesus und Maria
4. Wie soll dem Kind sein Name sein?
Kyrie eleison!
Der Name der soll Christus sein,
das war von Anfang der Name sein.
Jesus und Maria



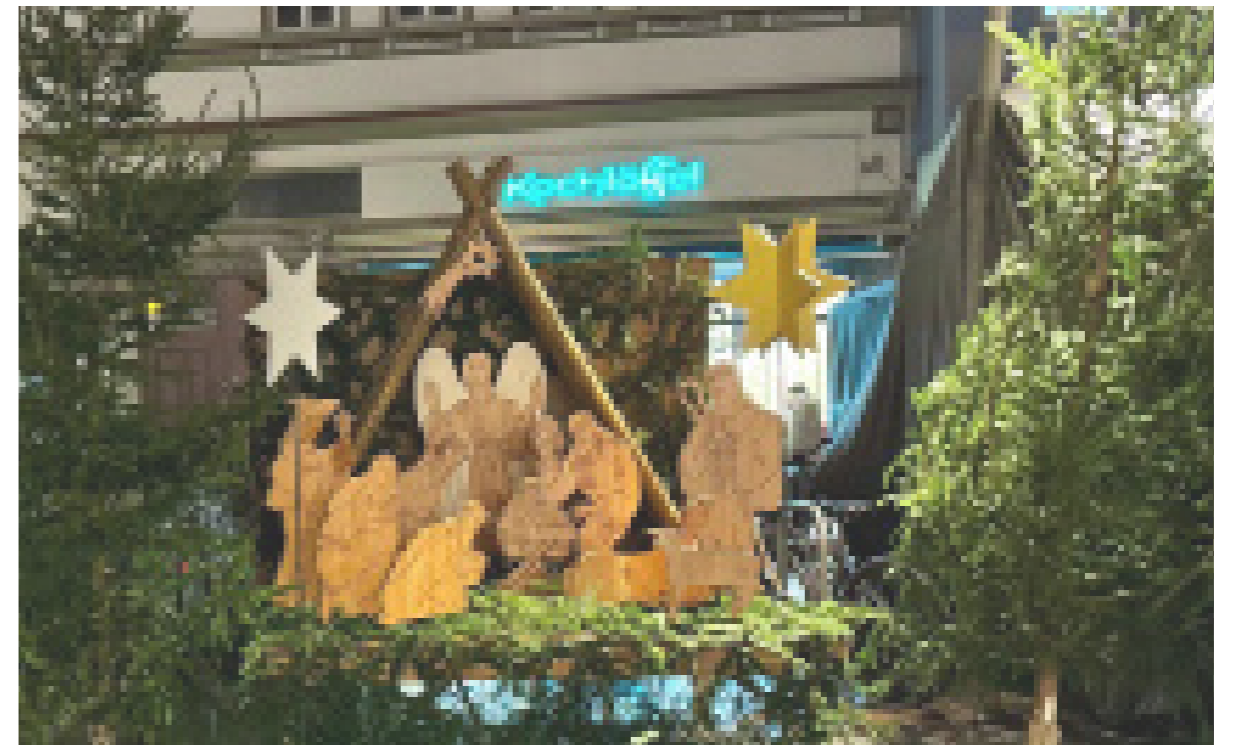


„Groß Werk braucht Einigkeit“

In Gedenken an Stephan Kirchenbauer-Arnold

die
Staufer-
saga

Frohe Weihnachten



die
Staufer-
saga



die
Staufersaga



die
Staufersaga



die
Staufer-
saga